

Fred Endrikat (1890-1942)

## Der Flüsterwitz

Der Flüsterwitz ist eine Fliege,  
die ausgebrütet auf dem Mist  
aus den Bazillen: Bosheit, Lüge.  
Kein Mensch weiß, wer der Vater ist.

5

Der Flüsterwitz dünkt sich verboten.  
Sein Lebenszweck ist zweierlei:  
Verleumdung oder platte Zoten,  
auf jeden Fall nur Schweinerei.

10

Am Stammtisch oder andern Winkeln  
grinst er uns heimlich ins Gesicht  
mit plump vertrautem Augenzwinkeln.  
Er lebt zwar – doch er traut sich nicht.

15

Der Flüsterwitz nach der Entstehung  
schleicht um im Kreise, tief geduckt.  
Er ist wie die versetzte Blähung,  
die man vom lieben Nachbarn schluckt.

20

Der Fromme labt sich an Episteln.  
Der eine säuft, der andere priemt.  
Das Rindvieh frißt sich satt an Disteln.  
Für jeden das – was ihm geziemt.  
(113 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/endrikat/diogenes/chap001.html>